

E K S A M E N

TYSK ÅRSSTUDIUM

Emnekode:	TY-125
Emnenamn/Emnenavn:	Tysk språk 1
Dato:	26. november 2019
Varighet/Varighet:	4 timar/timer, kl. 09.00-13.00
Talet på sider inkl. framside/ Antall sider inkl. forside:	7
Tillatne hjelpemiddel/ Tillatte hjelpemidler:	Ingen
Merknader:	Svar på/besvar alle oppgaver/oppgaver

1 Seit Wochen regen viele sich darüber auf, dass Geheimdienste
2 ohne Erlaubnis Menschen ausspionieren. Was macht Geheimnisse überhaupt
3 so faszinierend?

4 Mit Geheimnissen ist das so eine Sache: Man darf sie nicht verraten, sonst sind
5 sie ja nicht mehr geheim... Na prima, dann könnte dieser Text hier eigentlich
6 auch schon wieder enden. Denn Geheimnisse sind scheue und schreckhafte
7 Wesen.

8 Also andersrum: Was machen Geheimnisse mit uns? Warum sind sie so
9 faszinierend? Sie ziehen uns an, machen uns neugierig, hibbelig. Mancher
10 bettelt sogar, nur um eins zu erfahren. Du bist drin oder du bist draußen, sagt
11 das Geheimnis. Und natürlich wollen wir drin sein. Wer Geheimnisse kennt, der
12 ist ein bisschen wie ein Auserwählter. Etwas Besonderes.

13 »Es gibt kein Geheimnis, das die Zeit nicht enthüllt«, hat der Dichter Racine
14 vor mehr als 300 Jahren geschrieben. Anders ausgedrückt: Früher oder später
15 kommt alles raus. Aber ist das wirklich so? Klar, die Geheimnisse, von denen
16 wir wissen, wurden enthüllt, sonst wüssten wir ja nichts von ihnen. Aber sind da
17 nicht noch Hunderte, Tausende, Millionen andere? Nur wo?

18 Die Vorstellung, dass wir alle von Geheimnissen umgeben sind, kann einen
19 schwindelig machen. Damit ein Geheimnis uns so anziehen kann, muss es
20 sich allerdings erst mal ein bisschen zu erkennen geben. Schau, hier bin ich,
21 aber du kriegst mich nicht, sagt das Geheimnis. Und natürlich wollen wir es
22 dann unbedingt erwischen.

23 Stell dir vor, es liegt ein Brief an deinen Nachbarn vor deiner Tür. Ein grauer,
24 ordentlich beschrifteter Umschlag. Der Absender hat einen normalen Namen:
25 »N. Geisheim« steht da, und darunter eine Adresse in irgendeiner Stadt in
26 Deutschland. Würdest du diesen Brief lesen wollen?

27 Aber was wäre, wenn auf dem Brief »streng geheim!« stünde und als Absender
28 »007«? Würdest du versuchen, den Brief zu öffnen? Würdest du vielleicht
29 sogar den Klebestreifen über Wasserdampf erwärmen, um an den Inhalt zu

30 kommen? Und wenn du ein vermeintlich leeres Blatt, das ganz schwach nach
31 Zitrone duftet, herausziehen würdest, kämst du auf die Idee, es zu bügeln, weil
32 die geheime Botschaft sicher mit unsichtbarer Tinte verfasst wäre?
33 Die wildesten Bilder schleichen sich schnell in unsere Köpfe,
34 sobald wir »geheim« lesen, hören oder auch nur denken. Das kann einen
35 solchen Sog entfalten, dass Menschen sogar Dinge tun, die sie eigentlich
36 verabscheuen, nur um ein Geheimnis zu erfahren.
37 Umgekehrt gibt es nichts Schwierigeres, als ein Geheimnis zu bewahren. Alle
38 würden Dich um mich beneiden, und doch darfst du niemandem von mir
39 erzählen, sagt das Geheimnis. Aber etwas für sich zu behalten kann einen
40 richtig plagen. Und – o nein! – wie schnell hat man sich verplappert!
41 Denn das Verdrehte an Geheimnissen ist, dass man sie nicht erzählen darf, dass
42 sie aber nur Spaß machen, wenn man sie teilen kann. Hat man allein ein
43 Geheimnis, kann das ziemlich einsam machen. Wir brauchen Mitwisser, um ein
44 gutes Geheimnisgefühl zu haben. Dann erst wird ein Geheimnis zu etwas
45 Schönem, Besonderem, Wertvollem. Zum Beispiel die Stelle am Fluss, an der
46 man, von herabhängenden Ästen versteckt, im Schatten liegen kann, während
47 die Füße im gluckernden Wasser baumeln. Wenn du so einen Ort kennst, willst
48 du ihn nur mit der engsten Freundin teilen. Da soll doch nicht deine ganze
49 Klasse rumturnen. Oder das Rezept für die weltbeste Zitronenlimonade, die so
50 sauer ist, dass sich dein Zahnfleisch zusammenzieht und es auf deiner Zunge
51 prickelt. Deine Urgroßmutter hat die Zutaten an deine Großmutter
52 weitergegeben, die an deinen Vater und der an dich. Das verrätst du vielleicht –
53 ganz vielleicht – deinem besten Freund. Aber das sollen doch nicht alle wissen!
54 Eher hütetest du es wie einen Schatz.
55 Ich gehe andere nichts an, sagt das Geheimnis. Aber wie ist das mit
56 Verbrechern? Die haben auch Geheimnisse. Die Diebin vertuscht ihre Tat, der
57 Mörder versteckt sich im Dunkeln. Gibt es also auch schlechte Geheimnisse?
58 Und muss man denen nicht auf die Spur kommen? Zweimal Ja! Geheimnisse,
59 die anderen schaden, sollten nicht geheim bleiben. Jemanden zu schützen ist
60 immer wichtiger, als ein Geheimnis zu bewahren. Deshalb gibt es Detektive,

61 Spione und Polizisten. Sie sind sozusagen professionelle Geheimnislüfter.
62 Trotzdem: Eine Welt ganz ohne Geheimnisse wäre eine fürchterliche Welt! In
63 einer Welt, in der jeder alles über jeden weiß, gäbe es nichts zu entdecken, zu
64 enträtseln, herauszufinden. Es gäbe kein wunderbares Eingeweihtheitsein. Wenn
65 jeder immer alles über jeden wüsste, dann könnte man seine Geheimnisse ja
66 gleich in der Zeitung abdrucken.

Von *Katrin Hörnlein und Christian Staas* https://blog.zeit.de/kinderzeit/2013/08/01/pssst_14320, 1.8.13
(Text leicht geändert)

Bearbeiten Sie alle Aufgaben 1-5. (Die Zeilennummern in Klammern beziehen sich auf den Text oben.)

Aufgabe 1.: Syntaktische Funktion

Bestimmen Sie die syntaktische Funktion der folgenden Wörter/Wortgruppen. Bei adverbialer Funktion bestimmen Sie auch die Semantik.

- a) ohne Erlaubnis (Zeile 2)
- b) Geheimnisse (Z. 6)
- c) eins (Z. 10)
- d) kein Geheimnis (Z. 13)
- e) vor mehr als 300 Jahren (Z. 14)
- f) von ihnen (Z. 16)
- g) mich (Z. 21)
- h) vor deiner Tür (Z. 23)
- i) Der Absender (Z. 24)
- j) einen normalen Namen (Z. 24)
- k) in Deutschland (Z. 25-26)
- l) nach Zitrone (Z. 30-31)
- m) mit unsichtbarer Tinte (Z. 32)
- n) um mich (Z. 38)
- o) von mir (Z. 38)

- p) sie (Z. 41)
- q) im Schatten (Z. 46)
- r) mit der engsten Freundin (Z. 48)
- s) für die weltbeste Zitronenlimonade (Z. 49)
- t) vielleicht (Z. 52)
- u) doch (Z. 53)
- v) wie einen Schatz (Z. 54)
- w) anderen (Z. 59)
- x) jemanden (Z. 59)
- y) über jeden (Z. 63)

Aufgabe 2.: Adjektive (auch substantivierte Adjektive)

2A) *Bestimmen Sie die syntaktische Funktion der folgenden Adjektive. Bei adverbialer Funktion bestimmen Sie auch die Semantik. Begründen Sie die (eventuellen) **Deklinationseendungen**.*

- a) schreckhafte (Z. 6)
- b) neugierig (Z. 9)
- c) schwindelig (Z. 19)
- d) grauer (Z. 23)
- e) normalen (Z. 24)
- f) leeres (Z. 30)
- g) unsichtbarer (Z. 32)
- h) schnell (Z. 33)
- i) ganze (Z. 48)
- j) weltbeste (Z. 49)
- k) schlechte (Z. 57)
- l) geheim (Z. 59)
- m) professionelle (Z. 61)
- n) fürchterliche (Z. 62)
- o) wunderbares (Z. 64)

2B) *Begründen Sie die **Deklinationseendungen** der folgenden substantivierten Adjektive.*

- a) Auserwählter (Z. 12)
- b) Besonderes (Z. 12)
- c) Schwierigeres (Z. 37)
- d) Verdrehte (Z. 41)
- e) Schönem (Z. 45)

Aufgabe 3.: Substantive

Bestimmen Sie das Genus der folgenden Substantive. Erklären Sie auch den – eventuellen – Zusammenhang zwischen dem Genus und der Form und/oder Bedeutung.

- a) Wochen (Z. 1)
- b) Erlaubnis (Z. 2)
- c) Geheimnisse (Z. 6)
- d) Vorstellung (Z. 18)
- e) Umschlag (Z. 24)
- f) Zitrone (Z. 31)
- g) Freundin (Z. 48)
- h) Urgroßmutter (Z. 51)
- i) Vater (Z. 52)
- j) Eingeweihtsein (Z. 64)
- k) Zeitung (Z. 66)

Aufgabe 4.: haben/sein im Perfekt

Setzen Sie die folgenden Sätze ins Perfekt um. Begründen Sie danach die Wahl des Hilfsverbs, haben oder sein (Sätze nicht im Text):

- a) Die Nachbarn halfen ihm damals beim Umzug.
- b) Vor kurzem erschien eine Biographie über den 2014 verstorbenen norwegischen Politiker Reiulf Steen.
- c) Das verliebte Paar tanzte den ganzen Nachmittag.
- d) Im Winter bestieg er den berühmten Berg.
- e) Bei schlechtem Wetter wanderten sie wochenlang im norwegischen Gebirge.
- f) Stundenlang schwammen sie im warmen Wasser.
- g) Gestern Abend fuhr sie nach München.
- h) Er sagte ihr kein Wort.
- i) Er liegt immer lange im Bett.
- j) Sie schwimmt ans andere Ufer des Flusses.
- k) Sie konnte damals gut schwimmen.
- l) Danach verschwand der unbekannte Mann im Haus.

Aufgabe 5: Tempus und Zeitbezug

Bestimmen Sie das **Tempus** der (unten hervorgehobenen) Verbformen. Bestimmen Sie auch den **Zeitbezug** (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft) der Sätze. (Sätze nicht im Text.)

- a) In zwei Stunden *kommt* Herr Schmidt nach Hause.
- b) In zwei Stunden *wird* Herr Schmidt nach Hause *kommen*.
- c) Morgen um diese Zeit *hat* Herr Maier die schwere Arbeit *erledigt*.
- d) (Herr Schmidt ist nicht da.) Er *wird* heute krank *sein*.
- e) Gestern *kam* ihre Mutter nach Hause.
- f) Frau Maier *lebt* seit zwei Jahren in Köln.
- g) Morgen um diese Zeit *hat* Herr Mayer die schwere Aufgabe *erledigt*.
- h) Sie *hatte* sich auf die mündliche Phonetikprüfung gut *vorbereitet*.